

Aktuelle Meldung

HPI-Studenten schaffen Plattform zur Überwachung von Geschäftsprozessen

5. Juli 2013

Potsdam. Bachelorstudenten des Hasso-Plattner-Instituts (HPI) haben eine neuartige Plattform entwickelt, die bei der Überwachung und Optimierung komplexer Geschäftsabläufe unterstützt. Die Plattform erfasst einzelne Ereignisse, welche als elektronische Daten vorliegen. Diese Ereignisse fallen bei der Ausführung geschäftlicher Aktivitäten an. Wie man aus solchen verschiedenen und voneinander unabhängigen Ereignissen - „Events“ genannt - Wissen über die Ausführung von Geschäftsprozessen ableiten und visualisieren kann, stellte die Gruppe aus fünf Studenten beim Bachelorpodium am 5. Juli vor. Zu der Veranstaltung waren rund 200 Gäste aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft nach Potsdam gekommen.

„Informationen zu Prozessabläufen sind in Unternehmen in Fülle vorhanden, aber die Auswertungsmöglichkeiten waren bislang begrenzt“, erklärte Thomas Hille, Sprecher des studentischen Teams. In ihrer neu entwickelten Plattform verknüpfen die HPI-Studenten nun ereignisbezogene Informationen aus einem Unternehmen zu konkreten Angaben über die Ausführung von Geschäftsprozessen - ohne die konkrete Ausführung zu kennen. Die Konfiguration der Plattform erfolge über grafische Oberflächen und Prozessmodelle und erfordere dadurch kein technisches Wissen, betonte Hille.

Der Mehrwert der Plattform besteht darin, dass Wissen, welches vorher in Form von Ereignisinformationen auf einzelne Rechner und Mitarbeiter im Unternehmen verteilt war, nun an zentraler Stelle vereint und schnell erfassbar ist. Die in allen Branchen einsetzbare Plattform ermöglicht es zudem, kritische Situationen sofort zu identifizieren. Abweichungen vom definierten Vorgehen werden erkannt und zuständige Mitarbeiter benachrichtigt, damit das Problem sofort behoben werden kann.

Entstanden ist die Plattform durch Zusammenarbeit mit dem EU-Projekt GET Service für grüne Logistik (<http://getservice-project.eu>). Durch die Aufbereitung verschiedener Ereignisinformationen können Transportverzögerungen, Verkehrsstörungen oder Unfälle schneller erkannt und notwendige Maßnahmen besser koordiniert werden. Das macht Transportprozesse nicht nur verlässlicher, sondern auch umweltschonender.

Das Bachelorprojekt wurde von Prof. Mathias Weske, Leiter des HPI-Fachgebiets Business Process Technology, sowie den wissenschaftlichen Mitarbeitern Anne Baumgraß, Nico Herzberg und Andreas Meyer betreut.

Bachelorpodium – Ausweis der praxisnahen Ausbildung am HPI

Das Bachelorpodium des Hasso-Plattner-Instituts gibt es schon seit 2005. Seitdem präsentieren die Bachelorstudenten des HPI in der Regel gegen Ende des Sommersemesters die Ergebnisse ihrer Praxis-Projekte, die sie in Teams von vier bis acht Studenten am Ende ihres Bachelorstudiums absolviert haben. Sie zeigen, wie sie zwei Semester lang – von Professoren und wissenschaftlichen Mitarbeitern angeleitet – größere praktische Aufgaben der Informationstechnologie eigenverantwortlich angepackt und welche innovativen Lösungen für Wirtschaft und Gesellschaft sie dabei entwickelt haben. Projektgeber sind renommierte Unternehmen und Institutionen aus dem In- und Ausland. Eine Übersicht über die laufenden Projekte gibt die HPI-Internetseite

www.hpi.uni-potsdam.de/lehre/studienprojekte/bachelorprojekte.html .

Kurzprofil Hasso-Plattner-Institut

Das Hasso-Plattner-Institut für Softwaresystemtechnik GmbH (www.hpi.uni-potsdam.de) in Potsdam ist Deutschlands universitäres Exzellenz-Zentrum für IT-Systems Engineering. Als einziges Universitäts-Institut in Deutschland bietet das HPI den Bachelor- und Master-Studiengang „IT-Systems Engineering“ an – ein besonders praxisnahes und ingenieurwissenschaftliches Informatik-Studium, das von derzeit 460 Studenten genutzt wird. Die HPI School of Design Thinking, Europas erste Innovationsschule für Studenten nach dem Vorbild der Stanforder d.school, bietet jährlich 240 Plätze für ein Zusatzstudium an. Insgesamt zehn HPI-Professoren und über 50 weitere Gastprofessoren, Lehrbeauftragte und Dozenten sind am Institut tätig. Es betreibt exzellente universitäre Forschung – in seinen neun Fachgebieten, aber auch in der HPI Research School für Doktoranden mit ihren Forschungsaußenstellen in Kapstadt, Haifa und Nanjing. Schwerpunkt der HPI-Lehre und -Forschung sind die Grundlagen und Anwendungen großer, hoch komplexer und vernetzter IT-Systeme. Hinzu kommt das Entwickeln und Erforschen nutzerorientierter Innovationen für alle Lebensbereiche. Das HPI kommt bei den CHE-Hochschulrankings stets auf Spitzenplätze. Mit openHPI.de bietet das Institut seit September 2012 ein interaktives Internet-Bildungsnetzwerk an, das jedem offen steht.

Studentischer Ansprechpartner für Fragen:

Thomas Hille, thomas.hille@student.hpi.uni-potsdam.de

Pressekontakt: presse@hpi.uni-potsdam.de

Pressesprecher Hans-Joachim Allgaier, Tel.: 0331 55 09-119,

Mobil: 0179 267 54 66, Mail: allgaier@hpi.uni-potsdam.de

Rosina Geiger, Referentin Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 0331 5509-175;
rosina.geiger@hpi.uni-potsdam.de